

# Master-Studium Pflege- und Gesundheitspädagogik

## mit dem akademischen Grad "Master of Health Professions Education (MHPE)"

#### § 1 Studiengangsspezifische Bestimmungen

- (1) Gemäß Art. II § 1 Abs. 2 der Studien- und Prüfungsordnung hat der Senat per Beschlussfassung vom 13.07.2021 nachfolgende "Studiengangsspezifische Bestimmungen" erlassen, die per Beschluss vom 16.02.2021 letztmalig seitens der Studien- und Prüfungskommission abgeändert wurde. Diese bilden einen integrierenden Bestandteil der Studien- und Prüfungsordnung idgF. und treten am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Die "Studiengangsspezifischen Bestimmungen" für das Master-Studium Pflege- und Gesundheitspädagogik enthalten:
  - 1. Qualifikationsprofil (§ 2)
  - 2. Zulassungsvoraussetzungen, Aufnahmeverfahren (§ 3)
  - 3. Studienjahr, Studienleistungen (§ 4)
  - 4. Curriculum (u.a. Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibung) (§ 5)
  - 5. Spezifische Anforderungen für Abschlussarbeit und -prüfung (§ 6)

#### § 2 Qualifikationsprofil

Die Absolvent/inn/en des Master-Studiums der Pflege- und Gesundheitspädagogik können Lehraufgaben im Rahmen der Gesundheits- und Krankenpflege sowie in berufsbildenden Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialbereich übernehmen.

Die Lehrtätigkeit umfasst die Planung, Durchführung und Auswertung des theoretischen und praktischen Unterrichts in der Gesundheits- und Krankenpflege, in berufsbildenden Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialbereich sowie im Rahmen von Fort- und Weiterbildungen.



Die Leitungsaufgaben umfassen die fachliche, pädagogische und organisatorische Leitung und die Dienstaufsicht im Rahmen der theoretischen und praktischen Ausbildung. Hierzu zählen insbesondere:

- Planung, Organisation, Koordination und Kontrolle der gesamten theoretischen und praktischen Ausbildung
- Sicherung der inhaltlichen und p\u00e4dagogischen Qualit\u00e4t des Unterrichts in den einzelnen Sachgebieten
- Auswahl der Einrichtungen, an denen die praktische Ausbildung durchgeführt wird, sowie Kontrolle und Sicherung der Qualität der praktischen Ausbildung
- Auswahl der Lehr- und Fachkräfte

Neben diesen fachspezifischen Qualifikationen erwerben die Absolvent/inn/en, im Sinne überfachlicher Kompetenzbildung, die Fähigkeit, analytisch, strukturiert und lösungsorientiert zu denken und zu handeln. Sie erwerben vertiefende wissenschaftliche Arbeits- und Präsentationstechniken und können diese zielgerichtet einsetzen. Sie können in multidisziplinären Teams zusammenarbeiten und sich selbst kontinuierlich fachlich weiterbilden. Im Sinne der wissenschaftlichen Kompetenzentwicklung erwerben Absolvent/inn/en des Master-Studiums der Pflege- und Gesundheitspädagogik nachfolgende Fertigkeiten. Sie

- besitzen umfangreiche Kenntnisse zu qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden und wenden diese an.
- beurteilen Studienergebnisse unterschiedlicher Designs kritisch,
- bearbeiten pflege- und gesundheitswissenschaftliche Fragestellungen unter Einsatz geeigneter empirischer Forschungsmethoden,
- erstellen wissenschaftliche Arbeiten sowie Literaturübersichtsarbeiten,
- planen, führen durch, reflektieren und evaluieren auf Basis eines didaktisch-methodischen Handlungsrepertoires Unterrichte, Lehrauftritte und Leistungsbeurteilungen in Theorie und Berufspraxis im Sinne von "Best Practice",
- initiieren und beteiligen sich aktiv an der Schulentwicklung, Curriculumsentwicklung, an der Bildungsforschung und an der Weiterentwicklung von Pflegeausbildungen an Ausbildungsstätten im Gesundheitswesen und im Hochschulbereich.
- Mögliche Berufsfelder angehender Absolvent/inn/en sind daher insbesondere: Universitäten, Fachhochschulen, öffentliche Verwaltungseinrichtungen für Pflegeausbildungen.



#### § 3 Zulassungsvoraussetzungen, Aufnahmeverfahren

- (1) Ergänzend zu den Zulassungsbedingungen nach Art. I § 4 sind für die Zulassung zum Master-Studium Pflege- und Gesundheitspädagogik nachfolgende besondere Voraussetzungen nachzuweisen:
  - a) Abschluss eines Bachelor-Studiums der Pflegewissenschaft oder
  - b) Abschluss eines Fachhochschul-Studiengangs der Gesundheits- und Krankenpflege oder
  - c) Abschluss eines einschlägigen Hochschulstudiums in den Fächern Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Medizin, Medizininformatik, Gesundheitswissenschaften, zumindest auf dem Niveau eines Bachelors in Verbindung mit einer Ergänzungsprüfung (Art. I § 4 Abs. 5) oder
  - d) Abschluss eines nicht-einschlägigen Hochschulstudiums in Verbindung mit einer Ergänzungsprüfung (Art. I § 4 Abs. 5).
- (2) Die formale Erfüllung dieser Zulassungsvoraussetzungen bedingt keinen Anspruch auf Zulassung zu ggst. Master-Studium.
- (3) Zudem behält sich die Studien- und Prüfungskommission vor, mit jeder Bewerberin bzw. jedem Bewerber nach Überprüfung der o.a. Zulassungsvoraussetzungen ein persönliches ca. 30-minütiges Aufnahmegespräch abzuhalten, in welchem Vorerfahrungen, Motivation und die Passung zwischen Studienprofil und Erwartungshaltung der Bewerberin/des Bewerbers iteriert werden. Das Aufnahmegespräch wird durch die Studien- und Prüfungskommission oder einer/einem von dieser beauftragten Vertreterin/Vertreter durchgeführt und kann persönlich oder telefonisch (ggf. online per Videoübertragung) stattfinden.
- (4) Die Ergebnisse der Überprüfung der o.a. Zulassungsvoraussetzungen und des Aufnahmegesprächs werden protokolliert. Die Studien- und Prüfungskommission beschließt anschließend auf der Grundlage der eingereichten Bewerbungsunterlagen, ob die Bewerberin/der Bewerber sich aufgrund der nachgewiesenen Qualifikation und der im Aufnahmegespräch dargelegten spezifischen Vorerfahrung und Motivation sowie Passung zum Studium eignet.
- (5) Die Inhalte, das Ausmaß, der Umfang der Ergänzungsprüfung (schriftlich oder mündlich) wird im Einzelfall durch die Studien- und Prüfungskommission festgesetzt. Die Ergänzungsprüfung ist während des ersten Studienjahres erfolgreich zu absolvieren. Die Ergänzungsprüfung kann einmal wiederholt werden. Sollte auch die Wiederholung der Ergänzungsprüfung nicht erfolgreich sein, erlischt die Zulassung gemäß Art. I § 5 Z. 2.



#### § 4 Studienjahr, Studienleistungen

- (1) Lehrveranstaltungen für das Master-Studium Pflege- und Gesundheitspädagogik finden im Zeitraum 01.10. bis 30.09. jeden Jahres statt. Das Studium wird modular geblockt angeboten.
- (2) Alle zu erbringenden Studienleistungen (einschl. Praxisprojekte) sind in nachfolgendem Curriculum ausgewiesen und werden in ECTS-Credits angegeben. Die Summe der ECTS-Credits des erfolgreich abgeschlossenen Master-Studiums Pflege- und Gesundheitspädagogik beträgt 120 ECTS-Credits.

#### § 5 Curriculum

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Anfertigung der Masterarbeit und des Ablegens aller Prüfungen vier Semester. Die Studienhöchstdauer beträgt acht Semester.
- (2) Das Studium ist modular aufgebaut und derart konzipiert, dass es modular geblockt unterrichtet wird. Pro Modul besteht eine Anwesenheitspflicht im Ausmaß von mindestens 80%, davon ausgenommen sind die Praxisprojekte. Hierfür gilt der Leitfaden für das Praxisprojekt für das Masterstudium Pflege- und Gesundheitspädagogik der UMIT TIROL idgF.
- (3) Die Beschreibung der Module und ihrer Lehrveranstaltungen ist in Anlage 1: "Modulhandbuch Master-Studium Pflege- und Gesundheitspädagogik" festgehalten. Wenn eine Lehrveranstaltungsprüfung aus mehreren Prüfungsteilen besteht, so ist für eine positive Gesamtnote ein positives Bestehen jedes einzelnen Prüfungsteiles notwendig.
- (4) Bei interaktiv ausgestalteten Lehr-/Lernsettings kann eine Reduktion der Gruppengröße erfolgen. Grundlage dafür stellt das jeweilige didaktische Konzept dar.
- (5) Prüfungen ab dem dritten Studiensemester können nur absolviert werden, wenn sämtliche Studienleistungen der ersten zwei Studiensemester bestanden wurden.
- (6) Ein Teil des Curriculums ist ein Praxisprojekt, das bei einer Weiter- und Ausbildungsstätte oder einem privaten Unternehmen absolviert werden kann, in dem die Studierenden praktische Erfahrungen im Pflege- und Gesundheitspädagogik erwerben sollen. Die Studienund Prüfungskommission genehmigt auf Antrag der/des Studierenden die Praxisprojektstelle und prüft die Rahmen des Praxisprojektes zu bearbeitenden Aufgabenstellungen auf deren Relevanz. Der Antrag auf Genehmigung hat spätestens 4 Wochen vor Beginn des Praxisprojekts seitens der/des Studierenden gestellt zu werden. Dazu ist ein entsprechender Projektantrag inklusive der geplanten/vorgeschlagenen Person zur Betreuung des Praxisprojektes vorzulegen. Die Praxisprojekte umfassen insgesamt 22 ECTS-Credits und können thematisch mit der Masterarbeit verknüpft werden. Es ist vorgesehen, die



Absolvierung des Praxisprojekts im Ausland zu fördern. Als Ansprechperson fungiert der/die seitens der Studien- und Prüfungskommission eingesetzte Modulkoordinator/in. Die für die jeweilige Praxisprojektbetreuung vorgeschlagene Person ist seitens der Studien- und Prüfungskommission zu bestätigen. Der Betreuer/die Betreuerin des Praxisprojektes am Praxisprojektort bescheinigt den erfolgreichen Abschluss des Praxisprojektes. Als Prüfungsleistung fertigen die Studierenden einen Bericht zum Praxisprojekt an, der mit "mit Erfolg teilgenommen/ohne Erfolg teilgenommen" von der Studien- und Prüfungskommission gemäß §19 Studien- und Prüfungsordnung idgF beurteilt wird.

(7) Der akademische Grad eines "Master of Health Professions Education (MHPE)" wird verliehen, wenn unter Einhaltung der geltenden Fristen alle Module im jeweiligen Umfang einschließlich der schriftlichen Abschlussprüfung (Masterarbeit) und der mündlichen Abschlussprüfung bestanden wurden und somit der vorgeschriebene Arbeitsumfang von 120 ECTS-Credits erbracht wurde.

## § 6 Spezifische Anforderungen für Abschlussarbeit und -prüfung

- (1) Die schriftliche Abschlussarbeit (Masterarbeit) im Umfang von 11 ECTS-Credits soll im dritten und vierten Semester erstellt werden. Das Thema muss so beschaffen sein, dass es innerhalb von 12 Monaten bearbeitet werden kann.
- (2) Im Einzelfall kann auf begründeten Antrag die Studien- und Prüfungskommission des Master-Studiums Pflege- und Gesund¬heits-pädagogik die Bearbeitungszeit ausnahmsweise bis zur Gesamtdauer von 18 Monaten verlängern. Das Thema kann nur einmal zurückgegeben werden.
- (3) Ein Exposé zur Erstellung der Masterarbeit ist im dritten Semester (Ende von Modul K) abzugeben. Die Studien- und Prüfungskommission entscheidet über die Annahme des Exposés und über die Freigabe der Masterarbeit; sie kann das Exposé zur Überarbeitung zurückweisen.
- (4) Die Masterarbeit muss spätestens 12 Monate nach Abgabe des Exposés eingereicht werden. Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Themen für die Masterarbeit können frühestens am Anfang des 3. Semesters an Studierende vergeben werden.
- (5) In der Masterarbeit sollen sich die Studierenden mit einer wissenschaftlichen Fragestellung aus dem Bereich der Pflege- und Gesundheitspädagogik auseinandersetzen und das vorhandene methodische Spektrum zur Lösung dieser Fragestellung erarbeiten und umsetzen, sowie den gesamten Forschungsprozess reflektieren.



- (6) Hat sich ein/e Kandidat/in vergebens bemüht, zum vorgesehenen Zeitpunkt ein Thema für die Masterarbeit zu erhalten, so sorgt der/die Vorsitzende der Studien- und Prüfungskommission Master-Studium Pflege- und Gesundheitspädagogik auf Antrag dafür, dass er/sie ein Thema erhält.
- (7) Die Arbeit kann in deutscher oder in englischer Sprache abgefasst werden. In jedem Fall muss die Arbeit ein Abstract in englischer und deutscher Sprache enthalten.
- (8) Die mündliche Abschlussprüfung im Umfang von 2 ECTS-Credits besteht aus einer Präsentation über die geleistete Arbeit und der anschließenden Diskussion, die von zwei Prüfer/inne/n geleitet wird. Die Dauer der mündlichen Abschlussprüfung beträgt ca. 45 Minuten. Sie darf 60 Minuten nicht überschreiten.

Hall in Tirol, 16.02.2021

Univ. Prof. Dr. Gerhard Müller, MSc

Vorsitzende der Studien- und Prüfungskommission Master-Studium Pflege- und Gesundheitspädagogik



#### Anlage 1:

Modulhandbuch Master-Studium "Pflege- und Gesundheitspädagogik"



# Modulhandbuch Master-Studium "Pflege- und Gesundheitspädagogik"

(Akademischer Grad: Master of Health Professions Education; Workload: 120 ECTS-Credits)

der

UMIT TIROL – Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik

(Verabschiedet durch den Senat der UMIT TIROL per 12.06.2018; bestätigt durch die Studienund Prüfungskommission per Beschlussfassung vom 10.09.2019)



Tabelle 1: Tabellarisches Curriculum Master-Studium Pflege- und Gesundheitspädagogik

Semester	Modulinhalte	ECTS- Credits Gesamt	Kontaktstudium und individuelles¹Selbststudium (ECTS-Credits)	Begleitetes <sup>2</sup> Selbststudium (ECTS-Credits)	Präsenzzeit³ (UE)
	Modul A: Empirische Sozialforschung I	9	7	2	70
	Modul B: Public Health	4	4	0	40
1. Semester	Modul C: Empirische Sozialforschung II	13	11	2	110
	Modul D: Angewandte empirische Sozialforschung I	4	1	3	10
GESAMT		30	23	7	230
	Modul E: Health Education – Allgemeine Didaktik und Methodik	8	6	2	60
	Modul F: Health Management – Betriebswirtschaftslehre I	5	5	0	50
2. Semester	<b>Modul G:</b> Berufspädagogik	9	4	5	40
	Modul H: Angewandte empirische Sozialforschung II	5	3	2	30
	Modul I: Health Education - Fachdidaktik I	3	3	0	30
GESAMT		30	21	9	210
	Modul J: Health Education - Fachdidaktik II	25	18	7	180
3. Semester	Modul K: Forschungsorientiertes Praxisprojekt I	5	1	4	10
GESAMT		30	19	11	190
	Modul L: Forschungsorientiertes Praxisprojekt II	17	1	16	10
4. Semester	Modul M: Abschlussprüfung und Abschlussarbeit	13 (11/2)	2	11	20
GESAMT		30	3	27	30
	Gesamt	120	66	54	660

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Z. B. Vor- und Nachbereitung der Kontaktveranstaltungen, Vertiefungslektüre, individuelles Üben, Prüfungsvorbereitung

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Z. B. Übungszettel, Hausaufgaben, Arbeit in Lerngruppen, Projektarbeiten, Praktika, Seminararbeiten, Abschlussarbeiten

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> UE=Unterrichtseinheiten (1 UE=45 Min.) 1 ECTS-Credit= 25 Arbeitsstunden à 60 Min



Modulbezeichnung	Modul: <b>A</b>
Empirische Sozialforschung I (Pflichtmodul)	Semester: 1
Inhalte des Moduls	LV-Code:
	36N001
<ul> <li>Grundlagenvertiefung in wissenschaftlichem Arbeiten und in der Literaturrecherche</li> </ul>	Gruppengröße: 35
<ul> <li>Qualitative Forschungsmethoden</li> </ul>	Voraussetzung für die
<ul> <li>Methodeneinübung im Rahmen der schriftlichen Aus-</li> </ul>	Teilnahme: <b>keine</b>
einandersetzung mit berufspolitischen Themen unter Anwendung qualitativer Methoden und Berücksichtigung von ethischen, Gender- und Diversity-Aspekten	Unterrichtssprache:  Deutsch
<ul> <li>Sensibilisierung für gute wissenschaftliche Praxis und die Verwendung geschlechtergerechter, diversitätsgerechter Sprachregelung</li> </ul>	
Lernergebnisse des Moduls	Anwesenheitspflicht:
Die Studierenden	ja
	Art der Lehrveranstaltung (LV):
<ul> <li>entwickeln aus Fragestellungen qualitative Forschungs- designs.</li> </ul>	Vorlesung mit Übung
<ul> <li>formulieren und operationalisieren wissenschaftliche Forschungsfragen.</li> </ul>	(LV mit immanentem Prüfungscharakter)
<ul> <li>wählen den passenden theoretischen Hintergrund für eine empirische qualitative Arbeit.</li> </ul>	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungs- ankündigung):
<ul> <li>erstellen einen Interviewleitfaden.</li> </ul>	Schriftliche Prüfung*
<ul> <li>setzen qualitative Erhebungsverfahren zielgerecht ein.</li> </ul>	
<ul> <li>erklären verschiedene Analyseverfahren und wenden diese praktisch an.</li> </ul>	*Da es sich um eine LV mit immanentem Prüfungscharakter handelt, beruht die Beurteilung des Lernfortschritts auf regelmäßigen
<ul> <li>bereiten qualitative Daten zur Datenanalyse auf.</li> </ul>	schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen (=gewichtete
<ul> <li>bereiten die Ergebnisse qualitativer Studien auf.</li> </ul>	Teilprüfungsleistungen).
<ul> <li>führen eine vertiefte systematische Literaturrecherche nach der PRISMA-Guideline in relevanten Datenbanken durch.</li> </ul>	Gesamt-ECTS-Credits des Moduls:
<ul> <li>erstellen eine wissenschaftliche Arbeit mit qualitativem Design und gehen dabei nach guter wissenschaftlicher Praxis und Vermeidung wissenschaftlichen Fehlverhaltens vor.</li> </ul>	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:
<ul> <li>reflektieren kritisch über das Erlernte und Erreichte.</li> </ul>	Begleitetes Selbststudium in
<ul> <li>geben konstruktives Feedback und nehmen dieses an.</li> </ul>	ECTS-Credits:
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <b>70</b>



#### Arbeitsauftrag - Begleitetes Selbststudium

#### Phase 1:

Die Studierenden...

- erstellen in Begleitung der Lehrperson einen Interviewleitfaden, einschl. erforderlicher Dokumente (Informationsblatt, Anschreiben, Einverständniserklärung, etc.).
- erstellen eine Samplingstrategie.
- rekrutieren Interviewpartner/inn/en zur Interviewführung.
- führen Interviews durch.
- transkribieren die Interviews und laden die Transkripte auf Moodle hoch (=Teilprüfungsleistung).

#### Phase 2:

Die Studierenden...

- führen unter Mentoring der Lehrperson computerunterstützt (unter Zuhilfenahme von MAXQDA) die Datenauswertung (z.B. nach Mayring) durch, erstellen einen Kodierleitfaden und laden diesen auf Moodle hoch.
- geben Studienkolleg/inn/en via Moodle Peer-Feedback zur Datenauswertung (=Teilprüfungsleistung).

#### Phase 3:

Die Studierenden...

- erstellen eine Seminararbeit unter Berücksichtigung des qualitativen Designs zu einem berufspolitisch relevanten Thema (=Teilprüfungsleistung).
- sollen die eigenen Ergebnisse der empirischen qualitativen Arbeit unter Einbezug von Professionalisierungskonzepten diskutieren und somit die Professionalisierungsdebatte für die Pflege fundiert vorantreiben.
- sehen die Berufsentwicklung im europäischen Kontext, diskutieren aktuelle nationale berufspolitische Fragen, beziehen dazu Stellung und entwickeln Zukunftsperspektiven für die Pflege.

#### Literatur/Vorlesungsunterlagen

**Esselborn-Krumbiegel H. (2014):** Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben im Studium. 4. Aufl., Paderborn, Verlag Ferdinand Schöningh

**Helfferich, C. (2011):** Die Qualität Qualitativer Daten: Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. 4. Auflage. Wiesbaden, VS-Verlag

Qualifikation der Prüfer/innen:

(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)

Lehrperson/en:



Kruse J. (2015): Qualitative Interviewforschung. Ein integrativer Ansatz. 2. Auflage. Weinheim, Basel, Beltz Verlag

Kuckartz U. (2014): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 2. Auflage. Weinheim, Basel, Beltz Verlag

Mayring P. (2015): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 12. Auflage. Weinheim, Basel, Beltz Verlag

Mayring P. (2016): Einführung in die qualitative Sozialforschung. 6. Überarbeitete Auflage. Weinheim, Basel, Beltz Verlag

Strübing J. (2014): Grounded Theory. 3. Auflage, Wiesbaden, Springer Verlag

Aktuelle Literatur bzw. Vorlesungsunterlagen (z. B. Präsentationen, Skripte) werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung	Modul: <b>B</b>
Public Health(Pflichtmodul)	Semester: 1
Inhalte des Moduls	LV-Code: 36N002
<ul> <li>Epidemiologische Maßzahlen im Pflegekontext: Häufig- keits- und Effektmaße, Studientypen, Kausalitätskriterien</li> </ul>	Gruppengröße:
<ul> <li>Bias-Typen und Confounding</li> </ul>	Voraussetzung für die
<ul> <li>Klinische Epidemiologie: Grundbegriffe der diagnostischen Studien; Grundbegriffe der prognostischen Studien; An- wendungsbeispiele</li> </ul>	Teilnahme: keine  Art der LV:
	Aπ der LV:
<ul> <li>Kriterien zur Beurteilung von pflegeepidemiologischen Fachartikeln</li> </ul>	Vorlesung mit Übung
<ul> <li>Anwendung der Kriterien am Beispiel aktueller pflege- wissenschaftlicher Publikationen</li> </ul>	
<ul> <li>Vertiefung der Grundlagen von Public Health sowie Konzepte und Strategien (Entscheidungsanalyse, Gesundheitsökonomischer Evaluation und Health Technology Assessment (HTA)) aus dem Bereich Public Health</li> </ul>	
Lernergebnisse des Moduls	Anwesenheitspflicht:
	ja
Die Studierenden	Unterrichtssprache:
<ul> <li>verfügen über vertiefte Kenntnisse zu Public Health und geben diese wieder.</li> </ul>	Deutsch
<ul> <li>erklären die Relevanz von Public Health und Epidemiologie im pflegerischen Kontext.</li> </ul>	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungs- ankündigung):
<ul> <li>definieren, berechnen und interpretieren Krankheitshäufig- keitsmaße und Effektmaße in Abhängigkeit der Frage- stellung des Studientung und der verliggenden Deten</li> </ul>	Schriftliche Prüfung
stellung, des Studientyps und der vorliegenden Daten.  differenzieren verschiedene Kausalitätskriterien und wenden diese anhand von Beispielen an.	Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: <b>4</b>



- erfassen den Inhalt umfangreicher, englischsprachiger Arbeiten und fassen diesen zusammen.
- beurteilen die Qualität epidemiologischer Fachartikel anhand spezifischer Kriterien.
- definieren Informationsfehler, Selektionsfehler und Confounding.
- erläutern Gegenmaßnahmen sowie Korrekturverfahren für potentielle Bias.
- verfügen über vertieftes Verständnis für Begriffe und Konzepte der diagnostischen und der prognostischen Studien und erklären diese.
- kennen verschiedene Konzepte und Strategien z. B. Entscheidungsanalyse, Gesundheitsökonomische Evaluation und Health Technology Assessment aus dem Bereich Public Health und erklären diese

Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:

4

Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:

0

Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:

40

Qualifikation der Prüfer/innen:

(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)

#### Literatur/Vorlesungsunterlagen

**Bonita R., Beaglehole R., Kjellström T. (2013):** Einführung in die Epidemiologie. 3. Auflage, Bern, Verlag Hans Huber

Moher D., Liberati A., Tetzlaff J., Altman D.G., The PRISMA Group (2009): Preferred Reporting Items for Systematic Reviews and Meta-Analyses: The PRISMA Statement. PLoS Med 6(7): e1000097. https://doi.org/10.1371/journal.pmed.1000097

Mühlberger N., Boskovic K., Krahn M.D., Brenner K.E., Oberaigner W., Klocker H., Horniger W., Sroczynski G., Siebert U. (2017): Benefits and harms of prostate cancer screening - predictions of the ONCOTYROL prostate cancer outcome and policy model. BMC Public Health. 17 (1), 596-612

**Schiller-Fruhwirth I.C., Jahn B., Arvandi M., Siebert U. (2017):** Cost-Effectiveness Models in Breast Cancer Screening in the General Population: A Systematic Review. Appl. Health Econ Health Policy, 15 (3), 33-351

Schwartz F. W., Walter U., Siegrist J., Kolip P., Leidl R., Dierks M.-L., Buss R., Schneider N. (2012): Public Health: Gesundheits- und Gesundheitswesen. 3. Auflage, München, Urban & Fischer

Aktuelle Literatur bzw. Vorlesungsunterlagen (z. B. Präsentationen, Skripte) werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Lehrperson/en:



Modulbezeichnung	W. 4.4. C
Empirische Sozialforschung II (Pflichtmodul)	Modul: <b>C</b> Semester: <b>1</b>
,	
Inhalte des Moduls	Gruppengröße: 35
<ul> <li>Quantitative Forschungsmethoden</li> </ul>	Art der LV:
<ul> <li>Deskriptive, induktive Statistik mit SPSS</li> </ul>	Vorlesung mit Übung
<ul> <li>Systematische Reviews und Metaanalysen</li> </ul>	
<ul> <li>Psychometrie pflegerischer Einschätzungsinstrumente</li> </ul>	(LV mit immanentem Prüfungscharakter)
Ethik und Forschung	Anwesenheitspflicht:
	ja
	Unterrichtssprache:
	Deutsch
	Voraussetzung für die Teilnahme:
	keine
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsan- kündigung):
<ul> <li>beherrschen die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Biostatistik und der Wahrscheinlichkeitsrechnung für die Anwendung von statistischen Tests.</li> </ul>	Schriftliche und mündliche Prüfung*
<ul> <li>erkennen, welcher Test in Abhängigkeit der formulierten Forschungsfrage ausgewählt werden muss und ziehen aus den Ergebnissen Rückschlüsse auf die jeweilige Testentscheidung.</li> </ul>	*Da es sich um eine LV mit immanentem Prüfungscharakter handelt, beruht die Beurteilung des Lernfortschritts auf regelmäßigen schriftlichen und/ oder mündlichen Beiträgen (=gewichtete Teilprüfungs-
<ul> <li>führen Datenanalysen mit der Statistik-Software SPSS durch und interpretieren die SPSS-Auswertungen.</li> </ul>	leistungen).  Gesamt-ECTS-Credits des
<ul> <li>sind in der Lage, die Anforderungen einer einfachen linearen Regressionsanalyse zu spezifizieren und diese zu überprüfen.</li> </ul>	Moduls: 13
<ul> <li>sind in der Lage, die Anforderungen einer einfaktoriellen Faktorenanalyse (EFA) zu spezifizieren, eine EFA durch- zuführen sowie zu interpretieren.</li> </ul>	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:
<ul> <li>erklären Verfahren zur Erstellung von Metaanalysen.</li> </ul>	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:
<ul> <li>interpretieren die Ergebnisse systematischer Reviews und Metaanalysen.</li> </ul>	Präsenzzeit im Kontakt-
<ul> <li>beurteilen die Qualität systematischer Übersichtsarbeiten und Metaanalysen anhand spezifischer Tools.</li> </ul>	studium in UE:
<ul> <li>differenzieren Methoden zur Überprüfung der Gütekriterien von Assessmentinstrumenten.</li> </ul>	
<ul> <li>diskutieren die wissenschaftlich korrekte Übersetzung von Assessmentinstrumenten.</li> <li>reflektieren ethische Prinzipien und stellen den Zusammenhang zur empirischen Forschung her.</li> </ul>	



#### Arbeitsauftrag: Begleitetes Selbststudium Phase 1: Die Studierenden haben die Aufgabe, sich anhand von gegebenen Video-Tutorials und Skripten die Grundlagen des Statistikprogramms anzueignen. Phase 2: Die Studierenden haben die Aufgabe, in Gruppen von 3-4 Leuten einen Datensatz zu analysieren und die Analyse in einem schriftlichen Report zu dokumentieren (=Teilprüfungsleistung). Für die Analyse soll eine passende multivariate statistische Methode mit Begründung ausgewählt, diese angewandt und deren Ergebnisse interpretiert werden. Die Ergebnisse sollen im Stil eines wissenschaftlichen Konferenzvortrages aufbereitet und im Rahmen der Präsenzphase präsentiert werden (=Teilprüfungsleistung). **ECTS-**LV-Code Lehrveranstaltungen des Moduls **Credits** C 1 Quantitative Forschungsmethoden I 11 36N003 36N004 C 2 Quantitative Forschungsmethoden II 2

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Modul: C1
Quantitative Forschungsmethoden I	Semester: <b>1</b>
Inhalte der Lehrveranstaltung	LV-Code: 36N003
<ul> <li>Quantitative Forschungsmethoden</li> </ul>	Gruppengröße:
<ul> <li>Deskriptive, induktive Statistik mit SPSS</li> </ul>	35
<b>'</b>	Art der LV:
	Vorlesung mit Übung
	(LV mit immanentem Prüfungscharakter)
	Anwesenheitspflicht:
	Ja
	Unterrichtssprache:
	Deutsch
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Voraussetzung für die Teilnahme:
Die Studierenden	Keine
<ul> <li>beherrschen die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Biostatistik und der Wahrscheinlichkeitsrechnung für die Anwendung der statistischer Tests.</li> </ul>	



<ul> <li>erkennen, welcher Test in Abhängigkeit der formulierten Forschungsfrage ausgewählt werden muss und ziehen aus den Ergebnissen Rückschlüsse auf die jeweilige Test- entscheidung.</li> </ul>	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsan-kündigung): Schriftliche und mündliche Prüfung
<ul> <li>führen Datenanalysen mit der Statistik-Software SPSS durch und interpretieren die SPSS-Auswertungen.</li> </ul>	Gesamt-ECTS-Credits der
<ul> <li>sind in der Lage, die Anforderungen einer einfachen linearen Regressionsanalyse zu spezifizieren und diese zu</li> </ul>	Lehrveranstaltung:11
überprüfen.  ■ sind in der Lage, die Anforderungen einer einfaktoriellen Faktorenanalyse (EFA) zu spezifizieren, eine EFA durch-	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:
zuführen sowie zu interpretieren.	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:
	Präsenzzeit im Kontakt- studium in UE:
Literatur/Verleeungeunterlegen	Qualifikation der Prüfer/innen:
Literatur/Vorlesungsunterlagen  Bühl A. (2016): SPSS 23 Einführung in die moderne Datenanalyse.  München, Hallbergmoos, Pearson	(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)
<b>Koller M. (2018):</b> Statistik für Pflege- und andere Gesundheitsberufe. 2. Auflage, Wien, Facultas	Lehrperson/en:
Aktuelle Literatur bzw. Vorlesungsunterlagen (z.B. Präsentationen, Skripte) werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt.	siehe aktuelle Stundenplanung

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Modul: C2
Quantitative Forschungsmethoden II	Semester: 1
Inhalte der Lehrveranstaltung	LV-Code: 36N004
Systematische Reviews und Metaanalysen     Bevehametrie officerischer Einschätzungeinstrumente	Gruppengröße:
<ul> <li>Psychometrie pflegerischer Einschätzungsinstrumente</li> <li>Ethik und Forschung</li> </ul>	Art der LV: Vorlesung mit Übung
	Anwesenheitspflicht:
	Unterrichtssprache:  Deutsch
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Voraussetzung für die Teilnahme: <b>Keine</b>
Die Studierenden…  erklären Verfahren zur Erstellung von Metaanalysen.	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsan-kündigung):
	Schriftliche Prüfung



<ul> <li>interpretieren die Ergebnisse systematischer Reviews und Metaanalysen.</li> <li>beurteilen die Qualität systematischer Übersichtsarbeiten und Metaanalysen anhand spezifischer Tools (z.B. PRISMA-Guideline).</li> <li>differenzieren Methoden zur Überprüfung der Gütekriterien von Assessmentinstrumenten.</li> <li>diskutieren die wissenschaftlich korrekte Übersetzung von Assessmentinstrumenten.</li> <li>reflektieren ethische Prinzipien und stellen den Zusammenhang zur empirischen Forschung her.</li> </ul>	Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:  2 Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:  2 Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:  0 Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:
Literatur/Vorlesungsunterlagen  Ammenwerth E., Lannig S., Hörbst A., Mueller G., Schnell-Inderst P. (2017): Adult patient access to electronic health records. Cochrane Database of Systematic Reviews, Issue 6. DOI: 10.1002/14651858.CD012707  Mueller G., Schumacher P., Wetzlmair J., Lechleitner M., Schulc E. (2017): Inter-Rater Reliability and User-Friendliness of the Delirium Observation Screening Scale. Journal of Nursing Measurement, 25 (3), 504-518 DOI: 10.1891/1061-3749.25.3.504  Reuschenbach B., Mahler C. (Hrsg.) (2011): Pflegebezogene Assessmentinstrumente. Internationales Handbuch für Pflegeforschung und -praxis. Bern, Hans Huber Verlag  Aktuelle Literatur bzw. Vorlesungsunterlagen (z. B. Präsentationen, Skripte) werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Qualifikation der Prüfer/innen:     (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)  Lehrperson/en:     siehe aktuelle     Stundenplanung

Modulbezeichnung  Angewandte empirische Sozialforschung I (Pflichtmodul)	Modul: <b>D</b> Semester: <b>1</b>
Inhalte des Moduls	LV-Code: 36N005
<ul> <li>Erstellen einer Literaturübersichtsarbeit zu einem pädagogisch relevanten Thema</li> </ul>	Gruppengröße:
<ul> <li>Wissenschaftliches Schreiben eines Manuskriptes (Richt- linien und Vorgehen)</li> </ul>	Voraussetzung für die Teilnahme: <b>Keine</b>
<ul> <li>Gute wissenschaftliche Praxis, Vermeidung wissenschaft- lichen Fehlverhaltens</li> </ul>	
<ul> <li>Recherche und kritische Analyse wissenschaftlicher Literatur in für die Thematik relevanten Datenbanken</li> <li>EDV-gestützte Literaturverwaltungsprogramme</li> </ul>	Art der LV: Übung



Lernergebnisse des Moduls	Anwesenheitspflicht:
Die Studierenden	Ja
<ul> <li>identifizieren eine pädagogik-relevante Problemstellung und operationalisieren daraus eine Forschungsfrage.</li> </ul>	Unterrichtssprache:
<ul> <li>verfassen, basierend auf der abgeleiteten Fragestellung, fristgerecht einen deutsch- oder englischsprachigen wis- senschaftlichen Text als Manuskript unter Berück- sichtigung der jeweiligen Autor/inn/enrichtlinien eines</li> </ul>	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungs-ankündigung):
pflegewissenschaftlichen Journals sowie guter wissen- schaftlicher Praxis.	Schriftliche Prüfung
<ul> <li>führen eine systematische Literaturrecherche in themen- relevanten Datenbanken durch und sind in der Lage, wissenschaftliche Fachliteratur zur Bearbeitung der Forschungsfrage einzubeziehen.</li> </ul>	Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:
<ul> <li>wenden ein EDV-gestütztes Literaturverwaltungsprogramm an.</li> </ul>	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:  1
<ul> <li>bereiten Ergebnisse wissenschaftlich strukturiert und prägnant auf.</li> </ul>	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:
Arbeitsauftrag: Begleitetes Selbststudium	Präsenzzeit im Kontakt-
Die Studierenden	studium in UE:
nehmen mit einer Bildungseinrichtung Kontakt auf, wählen	10
ein pädagogisch relevantes Thema aus und formulieren in	Qualifikation der Prüfer/innen:
<ul> <li>Begleitung der Lehrperson eine Forschungsfrage.</li> <li>führen zu der gewählten Frage eine systematische Literaturrecherche durch und verfassen ein deutsch- oder englischsprachiges Manuskript gemäß den Autor/inn/enrichtlinien des gewählten Journals.</li> </ul>	(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)
Literatur/Vorlesungsunterlagen	Lehrperson/en:
Aktuelle Literatur bzw. Vorlesungsunterlagen (z. B. Präsentationen, Skripte) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt	siehe aktuelle Stundenplanung



Modulbezeichnung	Modul: <b>E</b>
Health Education - Allgemeine Didaktik und	Semester: 2
Methodik (Pflichtmodul)	
Inhalte des Moduls	Gruppengröße:
	35
<ul> <li>Didaktische Modell (z.B. bildungstheoretische, lern- theoretische Didaktik)</li> </ul>	Art der LV:
■ Pädagogische Methodenlehre in Relation zu den ent-	Vorlesung mit Übung
sprechenden didaktischen Modellen (z.B. konstruktivistische Didaktik, Lernzieldidaktik)	Anwesenheitspflicht:
<ul> <li>Visualisierungs- und Präsentationstechniken</li> </ul>	ja
<ul> <li>Rolle der Lehrperson</li> </ul>	Unterrichtssprache:
<ul> <li>Professionelle Kommunikation und Beziehungsgestaltung</li> </ul>	Deutsch/Englisch
zwischen den Akteuren im Rahmen von Bildungsprozessen	Voraussetzung für die Teilnahme:
<ul> <li>Umgang mit herausfordernden Situationen im pädagogischen Berufsalltag</li> </ul>	keine
Lernergebnisse des Moduls	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsan-kündigung):
Die Studierenden	Schriftliche Prüfung
<ul> <li>bauen deren sozialkommunikative Kompetenzen aus, um Auszubildende oder Studierende führen, begleiten, an- leiten, unterstützen und fördern zu können.</li> </ul>	Gesamt-ECTS-Credits des Moduls:
<ul> <li>erwerben Grundlagen für die Gestaltung von Unterricht und eignen sich ein entsprechendes Methodenrepertoire an.</li> </ul>	8 Kontaktstudium und in-
<ul> <li>lernen für die berufliche Fachrichtung entsprechende Strukturen, Standards und Entwicklungen der Lehrbildung kennen und nutzen diese als Basis ihres sich entwickelnden Berufsverständnisses.</li> </ul>	dividuelles Selbststudium in ECTS-Credits:  6 Begleitetes Selbststudium in
<ul> <li>erlangen unterrichtsmethodische Handlungskompetenz.</li> </ul>	ECTS-Credits:
<ul> <li>erkennen die Bedeutung von Unterrichtsmethoden und reflektieren diese im Kontext der didaktischen Ausrichtung von Unterricht.</li> </ul>	Präsenzzeit im Kontakt- studium in UE:
<ul> <li>begründen den jeweiligen Einsatz von bestimmten Methoden im unterrichtsmethodischen Gang von Einstieg, Erarbeitung und Ergebnissicherung.</li> </ul>	
<ul> <li>verfügen über persönliche Handlungsmuster, um Konflikte zu erkennen, zu analysieren und Strategien zur Be- wältigung zu entwickeln.</li> </ul>	
<ul> <li>eignen sich Hintergrundwissen und grundlegende Fertig- keiten zu Präsentationstechniken an und erproben diese.</li> </ul>	
<ul> <li>führen eine zielgruppenorientierte Selbst- und Themen- präsentation durch.</li> </ul>	
<ul> <li>reflektieren die eigene Rolle im gesellschaftlichen und beruflichen Kontext und entwickeln eine persönliche Rollenperspektive.</li> </ul>	



- reflektieren kritisch das Erreichte und Erlernte anderer und der eigenen Person.
- sind in der Lage, konstruktiv Feedback zu geben und Feedback anzunehmen.
- erarbeiten verschiedene Copingstrategien im Umgang mit Erfolg und Misserfolg.

#### Arbeitsauftrag: Begleitetes Selbststudium

Die Studierenden...

- erstellen im Vorfeld der Lehrveranstaltung, auf Grundlage bereitgestellter Kriterien ein Thesenpapier und argumentieren darin eine p\u00e4dagogisch relevante These.
- verfassen eine Methodenbeschreibung zu einer von ihnen selbst ausgewählten Unterrichtsmethode.
- organisieren und gestalten in Begleitung der Lehrperson ein gemeinsames Methodenhandbuch.

LV-Code	Lehrveranstaltungen des Moduls	ECTS- Credits	
36N006	E1 Pädagogische Methoden und Techniken	6	
36N007	E2 Rolle und Beziehungsgestaltung	2	

Lehrveranstaltungsbezeichnung E 1 Pädagogische Methoden und Techniken	Modul: E 1 Semester: 2
Inhalte der Lehrveranstaltung	LV-Code: 36N006
<ul> <li>Didaktische Modell (z.B. bildungstheoretische, lerntheoretische Didaktik)</li> </ul>	Gruppengröße:
<ul> <li>Pädagogische Methodenlehre in Relation zur den entsprechenden didaktischen Modellen (z.B. konstruktivistische Didaktik, Lernzieldidaktik)</li> </ul>	Art der LV:  Vorlesung mit Übung  Anwesenheitspflicht:
<ul> <li>Visualisierungs- und Präsentationstechniken</li> </ul>	Ja
	Unterrichtssprache:  Deutsch



Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Voraussetzung für die Teilnahme:
Die Studierenden	Keine
<ul> <li>erwerben Grundlagen für die Gestaltung von Unterricht und eignen sich ein entsprechendes Methodenrepertoire an.</li> </ul>	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsan- kündigung):
<ul> <li>erlangen unterrichtsmethodische Handlungskompetenz.</li> </ul>	Schriftliche Prüfung
<ul> <li>erkennen die Bedeutung von Unterrichtsmethoden und reflektieren diese im Kontext der didaktischen Ausrichtung von Unterricht.</li> </ul>	Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:
<ul> <li>begründen den jeweiligen Einsatz von bestimmten Methoden im unterrichtsmethodischen Gang von Einstieg, Erarbeitung und Ergebnissicherung.</li> </ul>	Kontaktstudium und in- dividuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 4
<ul> <li>eignen sich Hintergrundwissen und grundlegende Fertig- keiten zu Präsentationstechniken an und erproben diese.</li> </ul>	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:
<ul> <li>führen eine zielgruppenorientierte Selbst- und Themen- präsentation durch.</li> </ul>	Präsenzzeit im Kontakt- studium in UE:
<ul> <li>geben konstruktives Feedback.</li> </ul>	40
■ nehmen Feedback an.	
<ul> <li>können über das Erreichte und Erlernte kritisch reflektieren.</li> </ul>	
Literatur/Vorlesungsunterlagen	Qualifikation der Prüfer/innen:
Oelke U., Meyer H. (2013): Didaktik und Methodik für Lehrpersonen in Pflege- und Gesundheitsberufen, Berlin, Cornelsen	(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)
Schneider M., Mustafic (Hrsg.) (2015): Gute Hochschullehre: Eine evidenzbasierte Orientierungshilfe - Wie man Vorlesungen, Seminare und Projekte effektiv gestaltet. Berlin Heidelberg, Springer	Lehrperson/en: siehe aktuelle Stundenplanung
<b>Seifert J.W. (2015):</b> Visualisieren Präsentieren Moderieren. Der Klassiker. 36. Auflage, Offenbach, GABAL	
Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Modul: E 2
E 2 Rolle und Beziehungsgestaltung	Semester: 2
Inhalte der Lehrveranstaltung	LV-Code: 36N007
Rolle der Lehrperson	Gruppengröße:
<ul> <li>Professionelle Kommunikation und Beziehungsgestaltung</li> </ul>	35
zwischen den Akteuren im Rahmen von Bildungsprozessen	Art der LV:
	Vorlesung mit Übung
	Anwesenheitspflicht:
	Ja



	Unterrichtssprache:
	Deutsch  Voraussetzung für die
	Teilnahme: <b>Keine</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsan-
Die Studierenden	kündigung): Immanent
<ul> <li>bauen deren sozialkommunikativen Kompetenzen aus, um Auszubildende oder Studierende führen, begleiten, anleiten, unterstützen und fördern zu können.</li> </ul>	*Da es sich um eine LV mit immanentem Prüfungs- charakter handelt, beruht die Beurteilung des Lernfortschritts
<ul> <li>lernen für die berufliche Fachrichtung entsprechende Strukturen, Standards und Entwicklungen der Lehrbildung kennen und nutzen diese als Basis ihres sich entwickelnden Berufsverständnisses.</li> </ul>	auf regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen (=gewichtete Teilprüfungs- leistungen).
<ul> <li>verfügen über persönliche Handlungsmuster, um Konflikte zu erkennen, zu analysieren und Strategien zur Bewältigung zu entwickeln.</li> </ul>	Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:
<ul> <li>reflektieren die eigene Rolle unter gendersensiblen Aspekten im gesellschaftlichen und beruflichen Kontext und entwickeln eine persönliche Rollenperspektive.</li> </ul>	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:
<ul> <li>reflektieren die eigene Rolle unter dem Aspekt der Diversität und gestalten entsprechende Kommunikationsstrategien.</li> </ul>	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:
<ul> <li>reflektieren kritisch das Erreichte und Erlernte anderer und der eigenen Person.</li> </ul>	<b>0</b> Präsenzzeit im Kontakt-
<ul> <li>sind in der Lage, konstruktiv Feedback zu geben und Feedback anzunehmen.</li> </ul>	studium in UE:
<ul> <li>erarbeiten verschiedene Copingstrategien im Umgang mit Erfolg und Misserfolg.</li> </ul>	
Literatur/Vorlesungsunterlagen	Qualifikation der Prüfer/innen:
Arveklev S. H., Berg L., Wigert H., Morrison-Helme M., Lepp M. (2018): Nursing students experiences of learning about nursing through drama. Nurse Education in Practice, 28, 60-65	(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)
Arveklev S.H., Wigert H., Berg L., Burton B., Lepp M. (2015): The use and application of drama in nursing education - an integrative review of the literature. Nurse Education Today, 35(7), 12-17	Lehrperson/en: siehe aktuelle Stundenplanung
Schweer M.K.W. (Hrsg.) (2017): Lehrer-Schüler-Interaktion. Inhaltsfelder, Forschungsperspektiven und methodische Zugänge. 3., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Wiesbaden, Springer	
Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.	



Modulbezeichnung	Modul: <b>F</b>
Health Management – Betriebswirtschaftslehre I	Semester: <b>2</b>
(Pflichtmodul)	
Inhalte des Moduls	LV-Code: <b>36N008</b>
Grundlagen des Managements	Gruppengröße:
<ul> <li>Grundlagen der Organisationstheorie und Organisations- entwicklung</li> </ul>	Voraussetzung für die Teilnahme:
Change Management I	keine
<ul> <li>Integrierte Versorgungsstrategien/-konzepte</li> </ul>	Art der LV:
	Vorlesung mit Übung
	Anwesenheitspflicht:
Lernergebnisse des Moduls	ja
Die Studierenden…	Unterrichtssprache:
<ul> <li>erläutern und vertiefen die Grundlagen der Betriebswirt- schaftslehre und des Managements.</li> </ul>	Deutsch
<ul> <li>zeigen die Besonderheiten des Wirtschaftlichkeits-prinzips in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens auf.</li> </ul>	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungs-ankündigung):
<ul> <li>stellen die Grundlagen von Organisationstheorie und Organisationsentwicklung dar und übertragen diese auf Praxisbeispiele (z. B. Leitung von Einrichtungen im</li> </ul>	Schriftliche und mündliche Prüfung Gesamt-ECTS-Credits der
Gesundheitswesen).  • verstehen den Zusammenhang zwischen Strategie, Ziel,	Lehrveranstaltung: <b>5</b>
Prozess und Struktur und operationalisieren diesen an- hand eines konkreten Praxisfalls.	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in
<ul> <li>erläutern, wie Wissensmanagement in Organisationen um- gesetzt werden kann.</li> </ul>	ECTS-Credits: 5
<ul> <li>analysieren typische Gruppenformen und Gruppenver- halten.</li> </ul>	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:
<ul> <li>übertragen verschiedene Konzepte und Ansätze des Change Managements auf einen Praxisfall.</li> </ul>	<b>0</b> Präsenzzeit im Kontakt-
<ul> <li>stellen die unterschiedlichen Organisationsstrukturen von Gesundheits- bzw. Sozialunternehmen gegenüber.</li> </ul>	studium in UE:
<ul> <li>unterscheiden populationsbasierende und indikations-</li> </ul>	Qualifikation der Prüfer/innen:
basierende integrierte Versorgungsstrategien/-konzepte.	(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)
Literatur/Vorlesungsunterlagen	Lehrperson/en:
<b>Beil-Hildebrand M. (2014):</b> Change Management in der Pflege: Gestalten und Verhalten von und in Gesundheitsorganisationen. Bern, Hans Huber	siehe aktuelle Stundenplanung



Romeyke T., Nöhammer E., Stummer H. (2016): Lessons from Change Management Theory fot the Implementation of Clinical Pathways. Journal of Clinical Pathways, 2(9), 9-17

**Schiersmann C., Thiel H.-U. (2013):** Organisationsentwicklung: Prinzipien und Strategien von Veränderungsprozessen. 4., überarbeitete aktualisierte Aufl., Wiesbaden Springer

**Schreyögg, G; Koch J. (2014):** Grundlagen des Managements: Basiswissen für Studium und Praxis. 3., überarb. u. erw. Aufl. Wiesbaden, Springer Gabler

**Stolzenberg K., Heberle K. (2013):** Change Management: Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten – Mitarbeiter mobilisieren. Vision, Kommunikation, Beteiligung, Qualifizierung. 3. Aufl., Berlin, Heidelberg, Springer

Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung	Modul: <b>G</b>
Berufspädagogik (Pflichtmodul)	Semester: 2
Inhalte des Moduls	LV-Code: 36N009
<ul> <li>Bildungsspezifische Rechtsgrundlagen</li> </ul>	Gruppengröße:
<ul> <li>Einführung in die Pädagogik und Berufspädagogik</li> </ul>	35
Change Management II	Voraussetzung für die Teilnahme: <b>Modul F</b>
	Art der LV:
	Vorlesung mit Übung
Lernergebnisse des Moduls	Anwesenheitspflicht:
· ·	ja
Die Studierenden	Unterrichtssprache:
<ul> <li>verfügen über für die berufliche Bildung relevante Ken- ntnisse zu den Rechtsgrundlagen, welche den ver- schiedenen Ausbildungskonzepten und Modellen zu- grundeliegen.</li> </ul>	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungs-
<ul> <li>hinterfragen klassische und neue p\u00e4dagogische Theorien</li> </ul>	ankündigung):
und Modelle und übertragen diese begründet in den Unterrichtskontext.	Schriftliche Prüfung
<ul> <li>erläutern das Prinzip der Handlungskompetenz- orientierung hinsichtlich der Planung von Unterricht und der Lernformen.</li> </ul>	Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 9
<ul> <li>zählen die wesentlichen Bestandteile des Lernfeld- konzeptes auf.</li> </ul>	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:
<ul> <li>geben die Theorie-Praxis-Diskrepanz in der Pflegeaus- bildung anhand von Praxisbeispielen wider.</li> </ul>	4



- begründen die Erforderlichkeit kontinuierlichen organisatorischen Wandels.
- erläutern, wie Wissensmanagement in Organisationen umgesetzt werden kann.
- stellen die einzelnen Phasen des Veränderungs-prozesses anhand von Beispielen aus der Berufspraxis dar und identifizieren diese anhand individueller Problemsituationen.

#### Arbeitsauftrag: Begleitetes Selbststudium

Die Studierenden entwickeln in Begleitung der Lehrperson im Rahmen einer Seminararbeit ein Konzept für Veränderungsprozesse in der Praxis (=schriftliche Prüfungsleistung):

- Die Studierenden erstellen eine "systematische" Diagnose der Bereitschaft zum "Lebenslangen Lernen" innerhalb einer Organisation.
- Anschließend erstellen sie einen Aktionsplan für die Schaffung von Rahmenbedingungen zur Verbesserung der Lernkultur innerhalb dieser Organisation.
- Abschließend argumentieren sie, welche Konsequenzen das Schaffen dieser Strukturen sowohl für die Organisation, als auch für die Entwicklung der Mitarbeiter im Pflegebereich hat.

Die Studierenden werden befähigt, systematisch und geplant einen Veränderungsbedarf zu analysieren und geeignete Veränderungsmaßnahmen abzuleiten und zu initiieren. Zur Unterstützung des Lernerfolgs erhalten sie ein Feedback seitens der Lehrperson.

Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:

5

Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:

40

Qualifikation der Prüfer/innen:

(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)

#### Literatur/Vorlesungsunterlagen

**Sahmel K.H. (2015):** Lehrbuch Kritische Pflegepädagogik, Bern, Hogrefe

Scheiten A. (2013): Einführung in die Berufspädagogik. Gerlingen, Steiner

**Siebert H. (2012):** Lernen und Bildung Erwachsener. 2. Aufl., Bielefeld, Bertelsmann

**Stolzenberg K., Heberle K. (2013):** Change Management: Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten – Mitarbeiter mobilisieren. Vision, Kommunikation, Beteiligung, Qualifizierung. 3. Aufl., Berlin, Heidelberg, Springer

Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Lehrperson/en:



Modulbezeichnung	Modul: <b>H</b>
Angewandte empirische Sozialforschung II	Semester: 2
(Pflichtmodul)	
Inhalte des Moduls	LV-Code: 36N010
<ul> <li>Projektinitiierung, Projektplanung, Projektbegleitung, Projektabschluss</li> </ul>	Gruppengröße:
<ul> <li>Inhaltliche Ausgestaltung eines Projektplans</li> </ul>	Voraussetzung für die
<ul> <li>Planung eines pädagogisch relevanten empirischen</li> </ul>	Teilnahme: keine
Forschungsprojektes (Expose)	Art der LV:
	Vorlesung mit Übung
	(LV mit immanentem Prüfungscharakter)
Lernergebnisse des Moduls	Anwesenheitspflicht:
Die Studierenden	ja
erstellen zu einem vorgebenen Projektauftrag einen klaren	Unterrichtssprache:
Projektplan.	Deutsch
<ul> <li>formulieren Projektziele SMART und wissen um die Bedeutung einer präzisen Zielformulierung.</li> </ul>	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungs-ankündigung):
<ul> <li>kennen wesentliche Phasen und Aktivitäten bei der Durchführung und dem Abschluss von Projekten.</li> </ul>	Schriftliche Prüfung*
<ul> <li>planen ein Projekt zu einer p\u00e4dagogischen Fragestellung.</li> </ul>	*Da es sich um eine LV mit immanentem Prüfungscharakter
<ul> <li>zeigen Eigenaktivität in den Lernprozessen.</li> </ul>	handelt, beruht die Beurteilung des Lernfortschritts auf regel-
Anm.: Die Eigenaktivitäten im Lernprozess werden mittels "Kompetenzraster Gruppenarbeit, siehe Leitfaden für überfachliche Kompetenzen der UMIT TIROL idgF.) fortlaufend bewertet.	mäßigen schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen (=ge- wichtete Teilprüfungsleistungen).
Arbeitsauftrag: Begleitetes Selbststudium	Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:
Die Studierenden	5
<ul> <li>planen ein Projekt zu einer p\u00e4dagogischen Fragestellung in Begleitung der Lehrperson sowie in Zusammenarbeit mit einer Ansprechperson im jeweiligen Setting - die Qualit\u00e4tssicherung liegt dabei in Verantwortung der UMIT TIROL.</li> </ul>	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:
<ul> <li>erstellen einen Projektplan gemäß der im Rahmen der Lehrveranstaltung vermittelten Struktur.</li> </ul>	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:
Die Planung und das Erstellen eines Projektplanes sind Übungen für die Studierenden. Diese sollen zur Forschungssozialisation bei	Präsenzzeit im Kontakt- studium in UE:
den Studierenden beitragen und Forschung für die Bildungsstätte konkret werden lassen.	30
	Qualifikation der Prüfer/innen:
	(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)



#### Literatur/Vorlesungsunterlagen

Ammenwerth E., Haux R., Knaup-Gregori P., Winter A. (2014): IT-Projektmanagement im Gesundheitswesen: Lehrbuch und Projektleitfaden. 2. Auflage. Stuttgart, Schattauer-Verlag

**Esselborn-Krumbiegel H. (2014):** Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben im Studium. 4. Aufl., Paderborn, Verlag Ferdinand Schöningh

**Gray J.R., Grove S.K., Sutherland S. (2016):** Burns and Grove's The Practice of Nursing Research: Appraisal, Synthesis, and Generation of Evidence. Missouri, Elsevier Health Sciences

Aktuelle Literatur bzw. Vorlesungsunterlagen (z. B. Präsentationen, Skripte) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt

Lehrperson/en:

Modulbezeichnung	Modul:
Health Education - Fachdidaktik I (Pflichtmodul)	Semester: <b>2</b>
Inhalte des Moduls	LV-Code: 36N011
<ul> <li>Methoden im Kontext der Unterrichtsplanung</li> </ul>	Gruppengröße:
<ul> <li>Lernformen, Sozialformen, Methoden, Medien im Unter- richt - Vertiefung</li> </ul>	Voraussetzung für die
<ul> <li>Erstellen und Gestalten von Unterrichtsmaterialien</li> </ul>	Teilnahme: <b>keine</b>
<ul> <li>Übungen zum Einsatz verschiedener fachdidaktischer</li> </ul>	Art der LV:
Methoden	Vorlesung mit Übung
Lernergebnisse des Moduls	Anwesenheitspflicht:
	ja
Die Studierenden	Unterrichtssprache:
<ul> <li>vertiefen ihre unterrichtsmethodische Handlungs- kompetenz.</li> </ul>	Deutsch
<ul> <li>erhalten praktische Tipps für die Durchführung von Unterricht.</li> </ul>	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungs-ankündigung):
<ul> <li>erproben und reflektieren im Rahmen von Übungen insbesondere deren Gesprächsführungs- und sozial- kommunikative Kompetenz und bauen diese aus.</li> </ul>	Mündliche Prüfung
<ul> <li>reflektieren kritisch das Erreichte und Erlernte anderer und der eigenen Person.</li> </ul>	
<ul> <li>sind in der Lage, konstruktiv Feedback zu geben und Feed- back anzunehmen.</li> </ul>	
	Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 3



	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in
	ECTS-Credits:
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:
	0
	Präsenzzeit im Kontakt- studium in UE:
	30
	Qualifikation der Prüfer/innen:
	(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)
Literatur/Vorlesungsunterlagen	Lehrperson/en:
Reich K. (Hg.) (2017): Unterrichtsmethoden im konstruktiven und systemischen Methodenpool. Lehren, Lernen, Methoden für alle Bereiche didaktischen Handelns <a href="http://methodenpool.uni-koeln.de/">http://methodenpool.uni-koeln.de/</a>	siehe aktuelle Stundenplanung
Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z.B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.	

Modulbezeichnung	Modul: <b>J</b> Semester: <b>3</b>
Health Education - Fachdidaktik II (Pflichtmodul)	Semesier. 3
Inhalte des Moduls	LV-Code: 36N012
<ul> <li>Theoriegeleitete Vorbereitung, Planung, Durchführung, Reflexion und Evaluation von Unterricht unter Berück- sichtigung pflegedidaktischer Theorien und Modelle</li> </ul>	Gruppengröße:
<ul> <li>Theoriegeleitete Vorbereitung, Planung, Durchführung, Reflexion und Evaluation von fachpraktischem Unterricht unter Berücksichtigung pflegedidaktischer Theorien und Modelle</li> </ul>	Voraussetzung für die Teilnahme: <b>keine</b> Art der LV:
■ Pädagogische Psychologie	Vorlesung mit Übung
<ul> <li>Kompetenzorientierte Lernerfolgskontrollen</li> </ul>	(LV mit immanentem Prüfungscharakter)
Lernergebnisse des Moduls	Anwesenheitspflicht: ja
Die Studierenden…  planen und führen auf Basis eines didaktischmethodischen Handlungsrepertoires Unterrichte durch und evaluieren diese.	Unterrichtssprache:  Deutsch



- entwickeln wissenschaftlich fundierte Unterrichtsinhalte.
- organisieren anregende und effektive Lernkontexte und setzen ein vielfältiges Repertoire an didaktischen Methoden ein.
- setzen im Unterrichtsgegenstand aufeinander aufbauende inhaltliche Schwerpunkte und passen diese bei Bedarf an.
- wenden die gelernten Methoden im Rahmen einer Unterrichtssimulation an.
- organisieren im Rahmen des fachpraktischen Unterrichts zielorientierte Lernkontexte und setzen theoriegeleitete Handlungssequenzen um.
- eignen sich lernpsychologische Erkenntnisse an und setzen diese im Rahmen der Unterrichtssimulation zielgruppenorientiert um.
- reflektieren zusammen mit den Lehrpersonen und Kolleg/in-n/en den Simulationsunterricht und leiten daraus Verbesserungsmaßnahmen ab.
- reflektieren die Person und Persönlichkeit der Lehrperson.
- begründen die methodische Vorgehensweise zur Sicherung des Lernerfolges.
- wählen wissenschaftlich begründete Lernerfolgskontrollen aus und wenden diese an.
- geben den Lernenden konkrete und lernanregende Rückmeldungen über ihren Lernerfolg.
- diskutieren den Genderaspekt als Einflusskriterium bei der Evaluierung des Lernerfolges.

#### Arbeitsauftrag: Begleitetes Selbststudium - Übung

- Die Studierenden erstellen in Begleitung der Lehrperson eine Unterrichtsplanung für den Simulationsunterricht. Diese enthält die schriftliche, ausführliche Ausarbeitung einer Unterrichtseinheit von 45 Minuten. Die Studierenden sollen sich hierbei mit methodischen, fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Überlegungen beschäftigen (=Teilprüfungsleistung).
- Durch die Erstellung der Unterrichtsplanung sollen die Studierenden zeigen, dass sie die Unterrichtsinhalte wissenschaftlich fundiert aufbereitet haben und die methodisch-didaktischen Entscheidungen begründen können.
- Während des Erstellens der Unterrichtsplanung erhalten sie regelmäßig unterstützende Rückmeldung durch die Lehrperson.
- Im Rahmen einer Unterrichtssimulation wird die 45minütige Unterrichtseinheit von zwei Lehrpersonen und

Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):

### Schriftliche und mündliche Prüfung\*

\*Da es sich um eine LV mit immanentem Prüfungscharakter handelt, beruht die Beurteilung des Lernfortschritts auf regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen (=gewichtete Teilprüfungsleistungen) der Studierenden

Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:

25

Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:

18

Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:

7

Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:

180

Qualifikation der Prüfer/innen:

(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)



den Studienkolleg/inn/en reflektiert. Die Studierenden erhalten zur Unterstützung des Lernerfolges eine Rückmeldung.

 Die Studierenden evaluieren sich gegenseitig unter Anwendung eines standardisierten, lernzielorientierten Instruments im Sinne eines Peer-Group-Feedbacks (=Teilprüfungsleistung).

#### Arbeitsauftrag: Begleitetes Selbststudium – Lehrprobe

- Die Studierenden erstellen eine Unterrichtsplanung als schriftliche Prüfungsleistung. Diese enthält die schriftliche, ausführliche Ausarbeitung einer Unterrichtseinheit von 45 Minuten, welche im Rahmen der Lehrprobe gehalten wird. (=Teilprüfungsleistung). Das Thema muss sich dabei von der Unterrichtssimulation (Übung) unterscheiden.
- Die Lehrprobe wird von zwei Lehrpersonen beurteilt.

#### Literatur/Vorlesungsunterlagen

**Barre K. (2013):** Evidence-based Nursing in der pflegedidaktischen Vermittlung. Frankfurt, Mabuse

**Billings D.M., Halstead J.A. (2012):** Teaching in Nursing. A Guide for Faculty. 4th Auflage, St. Louis, Elsevier

**Hasselhorn M., Gold A. (2013**): Pädagogische Psychologie: Erfolg¬reiches Lernen und Lehren. 3. vollst. überarb. und erw. Auflage. Stuttgart, Kohlhammer

**Olbrich C. (Hrsg.) (2009):** Modelle der Pflegedidaktik. München, Elsevier

**Quernheim G. (2013):** Spielend anleiten und beraten: Hilfen zur praktischen Pflegeausbildung. 4. Aufl., München, Elsevier

**Sahmel K.H. (2017):** Hochschuldidaktik der Pflege- und Gesundheitsfachberufe. Deutschland, Springer

Aktuelle Literatur bzw. Vorlesungsunterlagen (z. B. Präsentationen, Skripte) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt

Lehrperson/en:



Modulbezeichnung Forschungsorientiertes Praxisprojekt I (Pflichtmodul)	Modul: <b>K</b> Semester: <b>3</b>
Inhalte des Moduls	Gruppengröße:
<ul> <li>Strukturelle, organisatorische und inhaltliche Vorbereitungsmaßnahmen zur Durchführung des forschungsorientierten Praxisprojekts mit der Praxisprojektstelle anhand des Praxisprojektleitfadens idgF</li> <li>Präsentation des zwischen der Praxisprojektstelle, den Studierenden und den UMIT TIROL-Betreuer/inne/n der Abschlussarbeit vereinbarten forschungsorientierten Praxisprojektvorhabens hinsichtlich Inhalt, Struktur, Limitationen und Projektzeitplan</li> </ul>	Art der LV:  Praktikum und Kolleg  Anwesenheitspflicht:  Ja  (siehe dahingehende Regelungen im Leitfaden für das Praxisprojekt für das Masterstudium Pflege-/Gesundheitspädagogik idgF, UMIT TIROL)  Unterrichtssprache:
	Deutsch/Englisch
	Voraussetzung für die Teilnahme: <b>Modul H</b>
Lernergebnisse des Moduls	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsan-
Die Studierenden	kündigung): Mit Erfolg
<ul> <li>planen die Durchführung des Praxisprojekts mit der Praxisprojektstelle.</li> </ul>	teilgenommen/Ohne Erfolg teilgenommen
<ul> <li>vereinbaren und planen das forschungsorientierte Praxisprojekts anhand des Praxisprojektleitfadens idgF.</li> </ul>	Gesamt-ECTS-Credits des Moduls:
<ul> <li>erstellen einen Praxisprojektplan gemäß des Praxisprojekt- leitfadens idgF.</li> </ul>	5
erstellen das Exposé für die empirische Abschlussarbeit.      """      ""      ""      ""      """      ""	Kontaktstudium und in- dividuelles Selbststudium in ECTS-Credits:
<ul> <li>präsentieren, unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Kriterien, einem interdisziplinären Auditorium das Forschungsvorhaben strukturiert und prägnant.</li> </ul>	1
<ul> <li>entwickeln die eigene Lernperspektive aufgrund der inter- disziplinären Sichtweisen systematisch weiter.</li> </ul>	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:
<ul> <li>argumentieren die gewählte Vorgehensweise für die empirische Abschlussarbeit und verteidigen diese.</li> </ul>	Präsenzzeit im Kontakt- studium in UE:
<ul> <li>reflektieren kritisch über das Erlernte und Erreichte und leiten daraus Handlungsmaßnahmen ab.</li> </ul>	10
<ul> <li>geben kritisch konstruktives Feedback und nehmen Feedback an.</li> <li>bauen ihre Kompetenz in der Projektplanung und im Projektmanagement aus und erweitern ihre Entscheidungsund Problemlösungskompetenz sowie die Kommunikationsfähigkeit.</li> </ul>	



	Arbeitsaut	ftrag: Begleitetes Selbststudium		
	Der Praxisprojektplan beinhaltet einerseits die inhaltliche Ausgestaltung des Praxisprojektes gemäß des Praxisprojektleitfadens idgF, andererseits den Untersuchungsplan für die empirische Abschlussarbeit.			
Der Praxisprojektplan dient somit als Grobkonzept für das Exposé der Masterarbeit und stellt die gemeinsame Arbeitsgrundlage für das weitere Prozedere im Rahmen der Erstellung der Abschlussarbeit mit der entsprechenden UMIT TIROL-Betreuungsperson dar.				
	Ergebnis dieses Arbeitsprozesses ist das Exposé, das in der Folge der Studien- und Prüfungskommission des Masterstudiums Pflege- und Gesundheitspädagogik zur Genehmigung vorgelegt wird.			
	LV-Code	Lehrveranstaltungen des Moduls	ECTS- Credits	
Ī	36N013	K 1 Praxisprojekt: Vorbereitungsphase	4	
	36N014	K 2 Interdisziplinärer Forschungsdiskurs	1	

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Modul: <b>K1</b>
Praxisprojekt: Vorbereitungsphase	Semester: 3
(Pflichtmodul)	
Inhalte der Lehrveranstaltung	LV-Code:
illiaite dei Leiliveralistaitung	36N013
<ul> <li>Strukturelle, organisatorische und inhaltliche Vor-</li> </ul>	Gruppengröße:
bereitungsmaßnahmen zur Durchführung des forschungs-	35
orientierten Praxisprojekts mit der Praxisprojektstelle	
anhand des Praxisprojektleitfadens idgF	Art der LV:
, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	Praktikum
	Anwesenheitspflicht:
	Ja
	(siehe dahingehende Regelungen im Leitfaden für das Praxisprojekt für das Masterstudium Pflege- /Gesundheitspädagogik)
	Unterrichtssprache:
	Deutsch/Englisch
	Deutsch/Englisch
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Voraussetzung für die Teilnahme:
Die Studierenden	Keine
<ul> <li>planen die Durchführung des Praxisprojekts mit der Praxisprojektstelle und</li> </ul>	



vereinbaren und planen das forschungsorientierte Praxis-Prüfungsinformation (siehe projekts anhand des Praxisprojektleitfadens idgF. verbindliche Prüfungsankündigung): erstellen einen Praxisprojektplan gemäß des Praxisprojekt-Mit Erfolg leitfadens idgF. teilgenommen/Ohne Erfolg teilgenommen erstellen das Exposé für die empirische Abschlussarbeit. Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: Arbeitsauftrag: Begleitetes Selbststudium 4 Kontaktstudium und in-Der Praxisprojektplan beinhaltet einerseits die inhaltliche Ausgedividuelles Selbststudium in staltung des Praxisprojektes gemäß des Praxisprojektleitfadens ECTS-Credits: idgF, andererseits den Untersuchungsplan für die empirische Abschlussarbeit. Der Praxisprojektplan dient somit als Grobkonzept für das Exposé der Masterarbeit und stellt die gemeinsame Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: Arbeitsgrundlage für das weitere Prozedere im Rahmen der Erstellung der Abschlussarbeit mit der entsprechenden UMIT TIROL-Betreuungsperson dar. Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: Ergebnis dieses Arbeitsprozesses ist das Exposé, das der 0 Studien- und Prüfungskommission des Masterstudiums Pflegeund Gesundheitspädagogik zur Genehmigung vorgelegt wird. Qualifikation der Prüfer/innen: Literatur/Vorlesungsunterlagen (siehe Studien- & UMIT TIROL Leitfaden Praxisprojekt für das Masterstudium Pflege- und Prüfungsordnung Gesundheitspädagogik idgF. idgF) Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) Lehrperson/en:

Lehrveranstaltungsbezeichnung Interdisziplinärer Forschungsdiskurs (Pflichtmodul)	Modul: <b>K2</b> Semester: <b>3</b>
Inhalte der Lehrveranstaltung	LV-Code: 36N014
<ul> <li>Präsentation des zwischen der Praxisprojektstelle, den Studierenden und den UMIT TIROL-Betreuer/inne/n der Abschlussarbeit vereinbarten forschungsorientierten Praxisprojektvorhabens hinsichtlich Inhalt, Struktur, Limitationen und Projektzeitplan.</li> </ul>	Gruppengröße:
	Art der LV: Kolleg
	Anwesenheitspflicht:
	Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch
	Voraussetzung für die Teilnahme: <b>Keine</b>

werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.

UMIT TIROL-Betreuer/innen der Abschlussarbeit



Lernergebnisse der Lehrveranstaltung Die Studierenden	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsan- kündigung):
<ul> <li>präsentieren, unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Kriterien, einem interdisziplinären Auditorium das Forschungsvorhaben strukturiert und prägnant.</li> </ul>	Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 1
<ul> <li>entwickeln die eigene Lernperspektive aufgrund der interdisziplinären Sichtweisen systematisch weiter.</li> </ul>	Kontaktstudium und in- dividuelles Selbststudium in ECTS-Credits:
<ul> <li>argumentieren die gewählte Vorgehensweise für die empirische Abschlussarbeit und verteidigen diese.</li> </ul>	1
<ul> <li>reflektieren kritisch über das Erlernte und Erreichte und leiten daraus Handlungsmaßnahmen ab.</li> </ul>	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:
<ul> <li>geben kritisch konstruktives Feedback und nehmen Feedback an.</li> </ul>	Präsenzzeit im Kontakt- studium in UE:
<ul> <li>bauen ihre Kompetenz in der Projektplanung und im Projektmanagement aus und erweitern ihre Ent- scheidungs- und Problemlösungskompetenz sowie die Kommunikationsfähigkeit.</li> </ul>	10
Literatur/Vorlesungsunterlagen	Qualifikation der Prüfer/innen:
Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z.B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.	(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)
	Lehrperson/en: siehe aktuelle Stundenplanung

Modulbezeichnung Forschungsorientiertes Praxisprojekt II (Pflichtmodul)	Modul: <b>L</b> Semester: <b>4</b>
Inhalte des Moduls	LV-Code: 36N015
<ul> <li>Hospitation und kriterienorientierte Beobachtung und Analyse von Lehr- und Lernprozessen</li> </ul>	Gruppengröße:
<ul> <li>Eigenständige Planung, Durchführung und Evaluation von Lehr- und Lernprozessen im Umfang von mindestens 10 UE à 45 Minuten in Absprache mit der jeweiligen Praktikumsstelle</li> </ul>	Voraussetzung für die Teilnahme: <b>keine</b> Art der LV:
<ul> <li>Durchführung des praxisorientierten Forschungsprojekts in der Praxisprojektstelle</li> </ul>	Praxisprojekt
<ul> <li>Erstellung eines Praxisportfolios gemäß der inhaltlichen Vorgabe des Leitfadens für das Praxisprojekt idgF.</li> </ul>	
<ul> <li>Erstellung eines Berichts über das durchgeführte forschungsorientierte Praxisprojekt</li> </ul>	
<ul> <li>Anmerkung: Ziel, Ablauf, Betreuung etc. sind durch den Leitfaden für das Praxisprojekt definiert</li> </ul>	



#### Lernergebnisse des Moduls

Die Studierenden...

- machen sich in ihrer Praxisprojektstelle in einzelnen Aufgabenfeldern mit der beruflichen Tätigkeit in der Pflegeund Gesundheitspädagogik vertraut und lernen so potentielle Berufsfelder kennen.
- erhalten einen Überblick über Aufgabenstellung, Struktur, Methoden und Arbeitsweisen der jeweiligen Praxisstelle.
- wenden bisher erworbenes Wissen und Können im jeweiligen Arbeitsfeld an.
- können pädagogisch relevante Problemstellungen und lösungen miteinander verknüpfen und entsprechende Umsetzungsstrategien entwickeln.
- identifizieren relevante Problemstellungen im Praxisumfeld und leiten daraus eine Fragestellung ab.
- bearbeiten genau definierte Aufgaben oder Projekte mit Unterstützung der Praxisanleitung in der Praxisstelle.
- sind in der Lage, ein Praxisportfolio gemäß der inhaltlichen Vorgabe des Praktikumleitfadens idgF binnen vorgegebener Frist und unter Berücksichtigung formaler Vorgaben zu verfassen.
- reflektieren die persönliche Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie Handlungskompetenz im Zuge der Bearbeitung des Praxisprojektes und bauen diese schrittweise aus.

Anwesenheitspflicht:

Ja

(siehe dahingehende Regelungen im Leitfaden für das Praxisprojekt für das Masterstudium Pflege-/Gesundheitspädagogik)

Unterrichtssprache:

#### Deutsch/Englisch

Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungs-ankündigung):

#### Mit Erfolg teilgenommen/Ohne Erfolg teilgenommen

Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:

17

Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:

1

Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:

16

Präsenzzeit im Kontaktstudium

10

Qualifikation der Prüfer/innen:

(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)

#### Literatur/Vorlesungsunterlagen

UMIT TIROL Leitfaden Praxisprojekt für das Masterstudium Pflegeund Gesundheitspädagogik idgF

Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Lehrperson/en:

Modulbezeichnung	Modul: <b>M</b>
Abschlussarbeit und Abschlussprüfung (Pflichtmodul)	Semester: <b>4</b>
Inhalte des Moduls	Gruppengröße:
<ul> <li>Gemäß der geltenden Studien- und Prüfungsordnung setzen sich die Studierenden in der Masterarbeit mit einer</li> </ul>	



wissenschaftlichen Fragestellung aus der Pflege- und Gesundheitspädagogik auseinander.

- Die Masterarbeit (empirische Forschungsarbeit oder systematische Literaturübersicht) soll nach den Grundsätzen für wissenschaftliches Arbeiten über die Tätigkeit des Studierenden, die Aufgabenstellung, die Zielsetzung, die verwendeten Methoden und alle erreichten Resultate Auskunft geben (Art. I § 24 Abs. 3). Es erfolgt also ein Transfer von erlernten Methoden und Ansätzen auf die Lösung einer Problemstellung. Die Recherche, kritische Analyse und Verwendung wissenschaftlicher Literatur wird vorausgesetzt.
- Im Rahmen der mündlichen Abschlussprüfung präsentiert der/die Studierende wissenschaftlich strukturiert und prägnant das durchgeführte Forschungsvorhaben und verteidigt dieses. Die Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Diskurs (Präsentation und Antwortverhalten) der/des Prüfungskandidatin/-kandidaten werden ebenfalls beurteilt.

Art der LV:

Kolleg

Anwesenheitspflicht:

ja

Unterrichtssprache:

Deutsch/Englisch

Voraussetzung für die Teilnahme:

Alle Prüfungen positiv absolviert

Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):

> Schriftliche und mündliche Prüfung

#### Lernergebnisse des Moduls

Die Studierenden...

- setzen sich vertieft mit einem konkreten für die Pflege- und Gesundheitspädagogik relevanten Thema auseinander.
- identifizieren eine wissenschaftlich relevante Fragestellung.
- projektieren die Bearbeitung der identifizierten Fragestellung wissenschaftlich strukturiert und wenden dabei u.a. die vermittelten didaktisch-methodischen Skills an.
- sind in der Lage, geeignete Methoden und Ansätze zur Bearbeitung der Fragestellung auszuwählen und in weiterer Folge anzuwenden.
- sind in der Lage, wissenschaftliche Fachliteratur zu Problemlösung zu verwenden.
- sind in der Lage, das wissenschaftliche Projekt zeit- und zielgerecht selbständig durchzuführen und eine wissenschaftliche Arbeit nach den gängigen Regeln guter wissenschaftlicher Praxis zu verfassen.
- sind für die Verwendung geschlechtersensibler Sprache sensibilisiert und wenden diese an.
- sind in der Lage, die Ergebnisse wissenschaftlich strukturiert und prägnant zu erläutern sowie zu verteidigen.
- reflektieren kritisch über das Erlernte und Erreichte.

Gesamt-ECTS-Credits des Moduls:

13

(Schriftliche Abschlussarbeit: 11; Mündliche Abschlussprüfung: 2)

Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:

2

Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:

11

Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:

20

Qualifikation der Prüfer/innen:

(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)

Lehrperson/en:

UMIT TIROL-Betreuer/innen der Abschlussarbeit